



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Römischer kayserlicher || Maiestat geordent
Ca-||mergericht auff dem || Reichstag zu || Worms [et]c.||
Anno. M. vc.|| XXJ.||**

Karl <V., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Meintz, 1521

Von dem gerichtlichen Proceß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14364

irei namen schreiben / vñnd den antworter sollen sie die Citation oder Ladung lassen / vñ der Notarius oder Bot / der sie antwort / die Citation mit sampt benennung seins namens auch darauff schreiben.

Item nach dem bißher der Botenhalb mancherlay clage gewesen / ist geordent / das hiñsüro der Botenmeyster alle Boten / so mit Ladungen oder andern gerichtes brieffen sollen außreiten / abfertigen soll / Auch auff ire abfertigung vñd widder zukünfft vñd handlung / damit sie in allen dingen ire beuelch vñd dienst mit vleiß vñd getrewlich nachkommen / auffmerckung haben / irer handlung strassen vñd verfügen / das jedem seins soldes / wes ime laut der ordnung darauff begriffen gepürt zu jedem monet entricht werde / das auch alle Citation vñnd andere gerichtsbrieffe / so durch Boten verkünt / nit den Boten / sonder zuvordem Botenmeyster behendigt werden sollen / die fürter durch die Boten zuuerschicken / der auch sie nach einer ordnung vñder jnen abfertige soll / damit sie allereiten / vñd keiner vor dem andern darin vortail haben möge.

Von dem gerichtlichen Proceß.

Wan nu in verhörung vñd außführung der gerichtlichen Proceß am höchsten die schlewnigkei zu beerachten steet / damit die zu gestandte mangel vñder lang verzügl / so anher zu merckliche nachteil der Partheyen offenbarlich sich erscheiner habe / so wil möglich / abgeschafft / vñ hinweg gehan werden. So haben wir geordent vñd gesetzt / ordnen vñ setzen hiemit vñd in crafft dies brieffs / nach dem zu jeder wocheñ drey gerichtlich tage sein / vñnd jedes desselber tages zwo Audientzen / nemlich zwo stunde vor / vñnd zwo stunde nach mitten tag gehalten werden sollen / das dan in den Audientzen vor mitten tag in ordinarijs / vñ nach mitten tag in extraordinarijs sampt den Fiscalischen handelñ für vñd für verhörung vñd fürtragens beschehe / vñd damit ein jeder wissens habe möge / welche sachen in extraordinarijs zu handelñ sich gepüren / sollen volgen sie her nach.

Nemlich / so einer fürwendt / das das Chammergericht nit sein ordentlich gericht sey / begert sich zu remittieren für sein Richter.

Item so die Formaliter der Appellation angefochten würde.

Item Sachen des Friedbruchs.

Item der Atrempaten.

Item Sachen gewaltsamer entsetzung / genant Causa spolijs.

Item das das ihenig / darumb der span ist / von auffenthaltung der Rechtfertigung möcht verderben.

Item sachen/auff welcher verzüg ein großer schad erwachsen mag/
Item wan man die Korte der zeügen sage fürbringen ist/vnd da
widder zureden.

Item so einer beger die ander oder dritt Termin zu der beweynung.

Item schätzung der gerichtes costen vnd schäden.

Item so ein Parthey beger Leibsnarung.

Item so begeret wider das zweyde Fatale.

Item sachen der Execution/vnd volnzichung der vrtail.

Item sachen der Nullitet/widder Proceß vnd Vrtail.

Vnd andere dergleichen im Rechten gefreyhet.

Vnd damit die Fiscalisch sachen den andern gefreyhet heñdeln kein
verhinderung oder auffzüg geben / ist für güte angesehen/das densel
bigen die Audienz auff Freytag nach mittem tag zugeordnet werden.
Doch also/Wo der Fiscal nit zühandeln heñt/das alsdann in derselbigē
Audienz am Freytag nach mittem tag / wie in den andern in extrao
dinarijs gehandelt würde.

Fürter den gerichtlichen proceß belangend/Viden vñ setzen wir/das
nach verkündung der außbrachten Ladung/es sey per modum simpli
cis querele/das ist in erster rechtfertigung/in Nullitet sache/od in Ap
pellation vñ Endurteiln/oder Beyurteiln/die crafft einer Endurteil
haben/vnd die hawbsach nach jr ziehen / soll der Cläger dieselben auff
den ersten Termin reproducieren/vnd gerichtlich mit irer verkündung
sampt seinen gewalt vnd articulierten Libell oder Clag/samplich ein
bringen/vnd dagegen der Antwozter auff die zwölfft Audienz od ger
ichtst tag in ordinarijs/vñ auff die sechsten in extraordinarijs nächst
uolgende/alle seine dilatorias exceptiones / das sein verzüglich einrede
articuliert in schrifften/auch samplich in gericht vberantworten/dar
auff der Cläger in des sechsten Audienz replicieren/der Antwozter in so
vil zeit duplicieren/vnd keinerley mehr schrifften derhalben einlegen soll.
Wo dan einem oder beyde teiln beweynung außgelegt/auch die widder
in Rechte einbracht vñ geöffent seindt/soll der beweisenden Parthey ge
geneil/vñ de tag zu rechen/als im die Copey obberürter außgebrachtē
beweynung auß des Chammergerichts Canzley behendigt ist/auff die
sechst nachuolgende Audienz sein einrede oder anfechtung darwidder/
vnd dan der so beweynung gethan / auch in sonil zeit/ein Replik oder
nachschuffe darauff/vnd nit mehr zühün macht haben.

Wo dan die Exceptiones dilatorie/vñ verzüglich einrede/durch des
Chammergerichts vrtail abgechnitten vnd geörtet sein / soll der Cläger
CC

sein Libell/das er hienor artickels weiß einbrachte/nach beuestigung des
Kriegs/der mündlich alsdan von stund an beschehen/widderumb an
stat der Artickel/auff den tag so ime die beyurteil eröffnet ist/one ferer
verzüg vermittelst seins eydes/mit Kurtzen Worten repetieren vñ eröffnen.
Wan aber kein dilatorie rechtlich für gewende/soll der beclagt in ordi
narijs in der zwölfften/vnd in extraordinarijs in der sechsten Audiencz
auff eingebachte clag zu antwoeren/den Krieg zu beneffigen/wie oben
gemelt/vnd den eyde für gener/wo einer/oder beyd teile des begeren/zü
thun schuldig sein.

Auff welche Artickel dan der beclagt in der sechsten nachuolgenden Au
diencz oder gerichtst tag/es sey in ordinarijs oder extraordinarijs/von
stück zu stücken/auch vermittelst seins eydes/mit den Worten/glaub
oder nit glaub/schüfflich antwoere/mit dem anhang/Saluo in reims
pertinentiū/vñ die Peremptoria oder endelich einred/ob sie hienor nit
fürgevant weren/Defension/oder andere behelff/wo er sie her/auch Ar
tickels weiß in jez gemelten schrifftten einzubringen schuldig sein soll. Das
wider der Clager in sein Replik od gegenschrifft in ordinarijs auff die
zwölfften/vnd in extraordinarijs auff die sechsten Audiencz/vnd der
antwoerter so er Peremptorias für gewende hat/vñ nit sunst nit/ein du
plick oder gegenschrifft auch in bestimbter zeit zü thun macht habe soll.
So dan also yeder teil sein schrifft einbrachte/vnd ire einem oder beyden
beweysung auffzulegen not sein wirdet/soll jnen vor einbringung dersel
ben beweysung ferer kein schrifft in Recht für zü wende gestat/es were
dan auß beweglichen dapfferen versachen/zü vor durch des Chammer
richters vnd Beysitzer decret vnd erkentnis zü gelassen.

Wo aber in dem Proceß auch erkentnis der Partheyen oder sunst der
Chämerrichter vñ beysitzer keiner beweysung ferer nottürffig weren/
sölle der Clager auff vorgemelt einbrachte schüffte in ordinarijs in der
zwölfften/vnd in extraordinarijs in der sechsten Audiencz ein Triplick
vnd nachschrifft/darün er beschluß/vñ dagegen der beclagt auch in
der zwölfften Audiencz darnach uolgend/ein beschlußschuffte/vnd nit
mehr einzubringen macht haben.

Wer es aber sach/das durch Chammerrichter vnd Beysitzer Artickel/
so pertinentes vnd zulässig befunden/einem oder beyden teiln zü bewe
sen auffgelegt/vnd die beweysung widder gerichtlich einbrachte vñ geöff
net sein/soll der beweisend Parthey gegen teil/vñ de tag zü rechnen/als
ime die Copey obberürter einbrachter beweysung/auff des Chammer
gerichtes Canzley behendigt ist/auff die zwölfften nachuolgenden Au

dientz oder gerichtz tag in ordinarijs / vñ auff die sechsten in extraordi-
narijs sein einred / auß züg / oder ansechtung dawidder / vñ dan der so
beweisung gethan / ein Replik oder gegenschrift darauff / auch in ob-
genelder zeit schriftlich einbringen / vñ darnach yedem teil nit mehr dan
ein beschluß schrifft / dar in er nichts news fürwende / er hab es dan aller-
ersteren / vñ solichs mit seinē eyde erhalten / alweg nach art der sache /
in zeit wie hievor genelt / einzubringen zū lassen. Vnd ob ein teil etwas
ferer mündlich fürtragen wölle / sin hiemit abgeschritten sein / es würde
dan auß redliche bewegenden vrsachen durch den Chämerrichter vñ
Besitzer ye zū zeit mehr od weniger schrieffen einzubringē gemässigt /
welchs doch alweg mit einer gewissen anzahl solche schrieffe gescheen sol.
Ob auch einich Parthey auff angefaszten Termin nit handeln würde /
soll alsdan dē gegenteil auff sein vngheorsam zūuolnsfarē zū gelassen sein.

Straff der vberfarung des ge- richtlichen Proceßz

Wo auch einicher Procurator sich dieser vnser ordnung nit halten / oder
sunst gegen vnsern Chämerrichter vñ gericht vnschicklich mit schelde-
vñ sunst vnerlichen wortē halten würde / Sol zū des Chämerrichters
vñ Besitzer macht vñ bescheidenheit steen / denselben Procurator
nach gestalt vñ gelegenheit seiner vberfarung / als mit einer gelt peen.
Welch doch der Procurator / so gestrafft wirdet / von seinen Clientulo
vñ sachwälder bey dem eyde / so er zūm Chämerrichte gethan / ime wid-
der zū geben / od sunst zū erstatten / nit begerē od annemen soll / oder mit
verstrickung etlich tag in einem gemach / so darzū verordent / zū bleiben /
Doch das man bey ime ab vñ zū gehen möge / oder sunst mit dem churñ
zütlicher od gantzlicher entsezūg seins ampts zū straffen. Wo aber die
vberfarung ein weitere oder grössere straff erfordern würde / soll zū des
Stathalters vñ Regiments ermessen gestellt sein / die gegen dem straff
würdigen nach gelegenheit fürzū nemen. Vnd soll vnser Chämerrichter
bey seinen gethanen pflichten zūm trewlichsten / vñ dem besten auff-
sehens haben / damit dieß auffgericht ordnung vnser Chämerrichters
allenthalben gehalten vñ volnzogen werd.

Form des Eydts für geuerde: zū Latein La- lumnienenant: vñ die warheit zo sagen.

Der Clager oder Appellant / vñ jr Anwalt / dergleichen der bedagt / od
CC ij